

---

# KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

Band 465

Textanalyse und Interpretation zu

Hermann Hesse

# SIDDHARTHA

Maria-Felicitas Herforth

---

Alle erforderlichen Infos für Abitur, Matura, Klausur und Referat  
plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen



---

**Zitierte Ausgabe:**

Hermann Hesse: *Siddhartha. Eine indische Dichtung*. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 62. Aufl. 2012 (suhrkamp taschenbuch 182).

**Über die Autorin dieser Erläuterung:**

Maria-Felicitas Herforth, geboren 1980, Studium der Anglistik und Germanistik an der Ruhr-Universität Bochum, Studienrätin in den Fächern Englisch, Deutsch und Katholische Religion an einem Gymnasium in Bochum, Autorin von Königs Erläuterungen.

**Hinweis:**

Die Rechtschreibung wurde der amtlichen Neuregelung angepasst. Zitate von Hermann Hesse müssen auf Grund eines Einspruches in der alten Rechtschreibung übernommen werden.

1. Auflage 2013

**ISBN: 978-3-8044-1954-4**

PDF: 978-3-8044-5954-0, EPUB: 978-3-8044-6954-9

© 2008, 2013 by Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Titelabbildung: Siddhartha Gautama, genannt Buddha – Steinfigur aus Gandhara (2./3. Jh. n. Chr.) ©ullstein bild

Druck und Weiterverarbeitung: Tiskárna Akcent, Vimperk

---

**1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK –  
SCHNELLÜBERSICHT** 6

---

**2. HERMANN HESSE: LEBEN UND WERK** 11

**2.1 Biografie** 11

**2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund** 16

Politische und wirtschaftliche Umbrüche zur Zeit  
des Ersten Weltkrieges 16

Das Interesse an Mystik und fernöstlicher  
Philosophie im frühen 20. Jahrhundert 18

**2.3 Angaben und Erläuterungen zu  
wesentlichen Werken** 21

---

**3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION** 24

**3.1 Entstehung und Quellen** 24

**3.2 Inhaltsangabe** 31

1. Kapitel: *Der Sohn des Brahmanen* 32

2. Kapitel: *Bei den Samanas* 33

3. Kapitel: *Gotama* 35

4. Kapitel: *Erwachen* 37

5. Kapitel: *Kamala* 38

6. Kapitel: *Bei den Kindermenschen* 40

7. Kapitel: *Sansara* 41

8. Kapitel: *Am Flusse* 43

9. Kapitel: *Der Fährmann* 45

10. Kapitel: *Der Sohn* 47

11. Kapitel: <i>Om</i>	48
12. Kapitel: <i>Govinda</i>	50
<b>3.3 Aufbau</b>	53
Kompositionsstruktur	53
Leitmotive	54
<b>3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken</b>	59
Siddhartha	60
Govinda	62
Vasudeva	64
Kamala	66
Kamaswami	67
Siddhartha (der Knabe)	68
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	70
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	75
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	79
Der Fluss – seine strukturelle Funktion	79
<i>Siddhartha</i> – Projektion der Innerlichkeit	80
Die Kreissymbolik	81
Siddhartha und Govinda	83

---

## 4. REZEPTIONSGESCHICHTE 86

---

## 5. MATERIALIEN 91

Epiphanie in <i>Siddhartha</i>	91
Schrei nach Stille – der bis heute anhaltende Boom fernöstlichen Denkens	92

---

<b>6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN</b>	95
---------------------------------------------------	----

---

<b>LITERATUR</b>	102
------------------	-----

---

<b>STICHWORTVERZEICHNIS</b>	107
-----------------------------	-----

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in diesem Band zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, folgt hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel wird **Hermann Hesses Leben** beschrieben und auf den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** verwiesen:

- ⇒ S. 11 ff. → Hermann Hesse lebte von **1877 bis 1962**, u. a. in Calw und Montagnola/Tessin.
- In *Siddhartha*, seiner im Jahr 1922 erschienenen „indischen Dichtung“ (so der Untertitel), gestaltet Hesse anhand der Siddhartha-Figur den Weg eines Suchenden, der sich von Konventionen, Autoritäten und dogmatischen Lebensregeln befreit, um seinen ganz eigenen Weg zur Einheit mit sich selbst und mit der Welt zu beschreiten.
- ⇒ S. 16 ff. → Der zeitgeschichtliche Hintergrund der Entstehungszeit des Romans (Niederschrift: 1919–1922) ist gekennzeichnet durch politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Umbrüche nach dem Ende des Ersten Weltkriegs. Diese Zeit des Umbruchs führte bei der aus dem Krieg heimkehrenden Generation zu einer allgemein gegenwärtigen Sinnsuche, die sich u. a. auf Antworten und Sinnmodelle aus Religion, Psychologie und fernöstlichem Gedankengut richtete.

### **Siddhartha – Entstehung und Quellen:**

- ⇒ S. 24 ff. Hesses Roman *Siddhartha* entstand **von Dezember 1919 bis Mai 1922**. Diese Zeit war geprägt von **persönlichen Krisen** wie Geldknappheit, Trennung von der ersten Ehefrau und aus Deutschland heftiger Leserkritik an seinem Essay *Zarathustras Wiederkehr* (*Ein*

*Wort an die deutsche Jugend*) (1919). Quellen für den Roman sind u. a. die Lektüre des *Tao-Te-King* von Laotse und die Lebensgeschichte und Reden des historischen Buddhas ebenso wie die Beschäftigung mit der Tiefenpsychologie von Freud und C. G. Jung.

### Inhalt:

Der junge Brahmanensohn Siddhartha beginnt an den religiösen Dogmen seines Elternhauses zu zweifeln. Er glaubt, dass der einzige zu verehrende Gott in seinem innersten Ich zu finden ist. Er verlässt gemeinsam mit seinem Freund Govinda Eltern und Heimat. Auf der Suche nach Erkenntnis trifft Siddhartha bedeutsame Menschen und erlebt Situationen, die seine Entwicklung beeinflussen. Die strenge Askese bei den Bettelmönchen, den Samanas, und die Begegnung mit Gotama, dem Buddha, erfüllen ihm noch nicht den Wunsch nach Einsicht in das Innerste des Ichs und der Welt. So zieht Siddhartha weiter und verbringt einen bedeutsamen Lebensabschnitt in der ‚profanen‘ Welt. Hier erlebt er die Freuden der Sinne und Begierden bei der Kurtisane Kamala, mit der er unwissend einen Sohn zeugt. Zudem versucht sich der einstige Bettelmönch als Kaufmann und praktiziert das Leben (Samsara). Doch auch hier wird er nicht glücklich und zieht weiter. In einem Zustand der Verzweiflung begegnet er Govinda wieder, der seinerzeit bei Buddha geblieben war. Diese Begegnung macht Siddhartha den Kreislauf des Lebens bewusst, und er beschließt, sein Leben nun am Fluss zu verbringen. Hier lernt er von dem Fährmann Vasudeva das Geheimnis des sprechenden Flusses und empfindet Einsicht in die Universalität des Seins und innere Ruhe – er und Vasudeva gelten bald als Heilige. Am Fluss stirbt Kamala, die sich mit ihrem (gemeinsamen) Sohn Pilgern angeschlossen hat. Siddhartha sieht sich unerwartet mit seiner Vergangenheit konfrontiert. Er erlebt Freud und Leid des Vaterseins und muss die schmerzhafteste Erfahrung des

⇒ S. 31 ff.

Loslassens machen. Er erkennt, dass Sehnsucht und Leiden zutiefst menschlich sind und zur Einheit des Lebens dazugehören. Mithilfe Vasudevas erfährt Siddhartha darauf die Einheit – er wird erleuchtet und nimmt den Platz des weisen Vasudeva ein. Auch Govinda sucht diesen weisen Fährmann auf und erstaunt vor dessen Weisheit.

### Chronologie und Schauplätze:

Die Handlung des Romans spielt in Indien zur Zeit des historischen Religionsstifters Siddhartha Gotama (oder Gautama), der unter seinem Ehrentitel Buddha (der Erleuchtete) in die Geschichte einging. Gotama lebte vermutlich zwischen dem 6. und 4. Jahrhundert vor Christus.

### Aufbau:

⇒ S. 53 f.

→ Die **Kompositionsstruktur** ist an das Schema des Bildungsromans angelehnt: Siddhartha, ein begabter junger Mensch, entwickelt sich über Stufen, prägende Lebensabschnitte und Wendepunkte, durch Prüfung und Not zur Reife und Erkenntnis seiner selbst. Äußerlich gliedert sich der Roman in zwei Teile (Teil 1: Kapitel 1–4, Teil 2: Kapitel 5–12), inhaltlich strukturiert ist der Entwicklungsgang jedoch in drei Teile gegliedert – in die „Welt des Geistes“ (Kapitel 1–4), die „Welt der Sinne“ (Kapitel 5–8) und die „Welt der Weisen am Fluss“ (Kapitel 9–12).

⇒ S. 54 ff.

→ **Leitmotive** (z. B. dualistische Erfahrungen, Wiedergeburt, Tier- und Wassersymbole) sind konnotiert mit buddhistischen, hinduistischen und taoistischen Gedanken. Zudem haben sie oft aus der Tiefenpsychologie hergeleitete symbolische Funktionen, die auf das Seelenleben des Protagonisten und dessen Entwicklung verweisen.

**Personen:**

- In *Siddhartha* haben die Namen der Hauptfiguren symbolische Bedeutung: In ihnen klingen indische Mythen und Ideen an, die Hesse in seiner Dichtung variiert darstellt. Siddhartha bedeutet „der sein Ziel erreicht hat“ und ist der ursprüngliche Name des historischen Buddha. ⇨ S. 59 ff.
- Die Romanfigur **Siddhartha** ähnelt dem historischen in vielen Aspekten, z. B. in der Suche nach Erlösung nach dem Bruch mit den Traditionen. Dennoch gestaltet Siddhartha in dem Roman sein diesseitiges Leben auf der Grundlage der Erkenntnisstufe des All-Bewusstseins neu und erreicht nicht den Nirwana-Zustand im buddhistischen Sinne. Seine zuletzt gefundene Lehre der Liebe für die Welt und alle Wesen ist *praktisch* ausgerichtet.
- **Govinda** und **Vasudeva** sind Parallel- und Kontrastfiguren, die als Freunde und Begleiter (Govinda) und als weise Rat-schlagende und Vorbilder (Vasudeva) Einfluss auf Siddharthas Entwicklung haben.
- Das Weibliche und mit ihm der Aspekt der Fortpflanzung wird über die Figur der **Kamala** eingeflochten, die selbst – berührt von ihrer Affäre mit Siddhartha – eine Entwicklung von der Kurtisane zur Pilgerin erfährt.

**Stil und Sprache Hermann Hesses:**

- Der Untertitel *Eine indische Dichtung* gibt bereits Hinweise auf Hesses Sprachstil. ⇨ S. 75 ff.
- Der heute **veraltete Begriff ‚Dichtung‘** soll hier etwas bezeichnen, das **mehr als gewöhnliche Prosa sein will**, dem die Sprach- und Stilmerkmale der Lyrik zukommen.

- Der Zusatz ‚indisch‘ bezieht sich nicht nur auf den Handlungs-ort, sondern auch auf formale und sprachliche Qualitäten des Textes.
- Um ein ‚indisch-meditatives‘ Lebensideal für seine Gegenwart neu zu formulieren, entwickelt der Autor einen **Prosastil**, der durch **rhythmisch-musikalische Elemente** gekennzeichnet ist.
- Bestimmte rhetorische Stilfiguren (Dreihäufungen, Inversionen von Subjekt und Prädikat, formelhafte Wiederholungen und Parallelismen u. a.) verleihen dem Text die Qualitäten einer religiös-liturgischen Schrift.

#### Interpretationsansätze:

⇒ S. 79 ff.

Zahlreiche **thematische und strukturelle Ansätze** für die Interpretation des *Siddhartha* sind denkbar. Strukturell lässt sich zum Beispiel die Funktion des Flusses als ‚Stillstand in der Bewegung‘ interpretieren oder auch die gesamte äußere Handlung als Projektion einer seelischen Entwicklung des Protagonisten. Auf der Ebene der Leitmotive bietet sich u. a. an die Untersuchung der Thematik um Ganzheit und Glück und deren Gestaltung mittels der Kreis- und Spiralsymbolik. Die Ebene der Figurenkonstellation fordert eine Analyse der Parallel- und Kontrastfiguren Siddhartha und Govinda heraus.